Stadt Osnabrück

P r o t o k o l l

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Nahne (13)

am Mittwoch, 3. April 2013 Dauer: 19.30 Uhr bis 20.50 Uhr
Ort: Pfarr- und Jugendheim St. Ansgar, Nahner Kirchplatz 2

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:	Frau Bürgermeisterin Jabs-Kiesler
von der Verwaltung:	Herr Stadtrat Griesert, Vorstand für Städtebau, Umwelt, Feuerwehr und Ordnung Herr Bardenberg, Fachbereich Städtebau / Fachdienst Verkehrsplanung
von der Stadtwerke Osnabrück AG:	Herr Schulte, Planung Bus
Protokollführung:	Frau Hoffmann und Herr Goedecke, Büro für Ratsangelegenheiten

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1	Bericht aus der letzten Sitzung
2	Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
	a) Stand der Straßenbaumaßnahmen in Nahne
	b) Baubeginn Gehweg Nahne - Harderberg (Fuß- und Radweg am Friedhof)
	c) Parkgelegenheiten für den Zoo (insbesondere für die Sonder-/ Nachtveranstaltungen)
	d) Friedhof Nahne
	e) Neubauvorhaben auf dem Gelände ehemals Hotel Himmelreich (Bebauungsplan Nr. 272)
	f) Absolutes Halteverbot im Rahmen der Straßenbauarbeiten am Paradiesweg ehemals Gasthaus Paradies
	g) Hundeübungsplatz an der Straße Am Wulfter Turm
3	Stadtentwicklung im Dialog
	a) Entlastungsstraße West
	b) Projekt StadtBaumPate
4	Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
	a) Bushaltestelle „Paradiesweg“ stadtauswärts: fehlender Abfallkorb
	b) Ampel Paradiesweg / Iburger Straße
	c) Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle „Paradiesweg“ stadteinwärts

Frau Jabs-Kiesler begrüßt ca. 30 Bürgerinnen und Bürger sowie die weiteren anwesenden Ratsmitglieder - Frau Kamp, Herrn Niemann - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Griesert verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 04.12.2012 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Stand der Straßenbaumaßnahmen in Nahne

Frau Gutendorf, Vorsitzende des Nahner Bürgervereins, bittet um einen Sachstandsbericht und um Informationen über die Terminplanung bezüglich der Straßenbaumaßnahmen in Nahne.

Frau Jabs-Kiesler verliest die Anfrage. Im Anschluss daran erläutert Herr Griesert den Sachstand für die Straßenbauarbeiten südlich des Paradiesweges.

Beim ersten Bauabschnitt an der Ansgarstraße und am Nahner Kirchplatz gibt es den folgenden Entwicklungsstand: Die Straßenbauarbeiten von der Iburger Straße bis zur zukünftigen neuen Bushaltestelle sind bereits fertig gestellt, einschließlich der Winkelstützen zum Schulgelände und der zukünftigen Haltestelle. In dem Bauabschnitt von „Nahner Kirchplatz“ bis zum „Potthofweg“ wurden die Frostschutzschicht und die Schottertragschicht eingebaut. Nun sollen die Bordsteinanlagen und die Gehwegbereiche in der Ansgarstraße hergestellt werden. Die Zufahrten zu den Grundstücken sind alle wieder erreichbar.

In der Ansgarstraße sowie im Kreuzungsbereich „Nahner Kirchplatz“ sind die Kanalbauarbeiten abgeschlossen.
In der 13. KW (Karwoche) haben die Kanalbauarbeiten am „Nahner Kirchplatz“ in Richtung Bernhard-Avermann-Straße begonnen.

Insgesamt ist die Fertigstellung dieses gesamten ersten Bauabschnittes bis Ende Oktober 2013 vorgesehen. Der Bauablauf entspricht somit dem Bauzeitenplan.

Der zweite Bauabschnitt umfasst den Potthoffweg sowie die Straßen Unterm Berge, Wirwin Esch und das Reststück der Ansgarstraße. Diese Standorte befinden sich zurzeit in der Planungsphase. Die Ausschreibungen der Kanal- und Straßenbauarbeiten erfolgen voraussichtlich im Juni/ Juli 2013. Der geplante Beginn für die Kanalbauarbeiten ist September 2013 mit anschließenden Straßenbauarbeiten. Die Fertigstellung des 2. Bauabschnittes ist bis zum Herbst 2014 vorgesehen.

Frau Jabs-Kiesler verweist in diesem Zusammenhang auf einen ausführlichen Bericht, der am 02.04.2013 in der Neuen Osnabrücker Zeitung zu den Bauarbeiten im Stadtteil Nahne erschienen ist.

2 b) Baubeginn Gehweg Nahne - Harderberg (Fuß- und Radweg am Friedhof)

Frau Gutendorf erkundigt sich, wann die Bauarbeiten für den geplanten Fuß- und Radweg zwischen Nahne und Harderberg beginnen werden.

Frau Jabs-Kiesler verliest die Stellungnahme der Verwaltung. Demnach wurde die Maßnahme im Dezember 2012 im Bereich des Landkreises begonnen. Der Fuß- und Radweg auf

dem Gebiet der Stadt Osnabrück soll laut Bauzeitenplan in den Sommerferien 2013 (27.06. - 07.08.2013) gebaut werden.

2 c) Parkgelegenheiten für den Zoo (insbesondere für die Sonder-/ Nachtveranstaltungen)

Frau Gutendorf fragt an, ob es Überlegungen zur Verbesserung der Parksituation insbesondere für die Nacht- und Sonderveranstaltungen des Osnabrücker Zoos gibt. Außerdem erkundigt sie sich, ob es Vorkehrungen gibt, um auf eventuelle Engpässe bei der Parkplatzsituation zu Spitzenzeiten zu reagieren.

Frau Jabs-Kiesler verliest zunächst die Fragen von Frau Gutendorf. Auf Anfrage der Verwaltung hat der Osnabrücker Zoo eine schriftliche Stellungnahme zu den Fragestellungen abgegeben. Diese wird von Herrn Griesert erläutert.

Demnach reichen nach den bei der Durchführung von Nachtveranstaltungen an insgesamt drei Tagen (freitags bis sonntags) gesammelten Erkenntnissen, aber auch durch frühere Erfahrungen des Zoos, die zur Verfügung stehenden Parkräume am Zooparkplatz, am Kreishaus sowie auf den zusätzlichen Rasenflächen völlig aus. Bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten würde zu diesen Stoßzeiten der Parkplatz am Kinderhospital in Betrieb genommen werden. Dies ist aber in den letzten Jahren nicht erforderlich gewesen. Das Parken in diesem Bereich ist nicht kostenpflichtig, weil die Parktickets an der Zookasse erstattet werden. Eine entsprechende Information der Parksuchenden durch den Zoo ist sichergestellt.

Weiterhin wird in dem Schreiben klargestellt, dass der Rückgang der Besucherzahlen des Zoos nicht im Zusammenhang mit eventuell nicht vorhandenen Parkmöglichkeiten steht. Vielmehr hätten die Zoos in Deutschland aufgrund schlechter Witterungsbedingungen im Jahr 2012 gegenüber dem für die meisten Zoos als Rekordjahr zu bezeichnenden Geschäftsjahr 2011 drastische Besucherverluste hinnehmen müssen. Die Besucherverluste des Osnabrücker Zoos seien demnach verglichen beispielsweise mit der unmittelbaren Konkurrenz in Hannover (etwa 20 Prozent Besucherverlust) vernachlässigbar gering. Herr Griesert erklärt, dass der Osnabrücker Zoo demnach offenbar im Vergleich zu entsprechenden Zoos gut aufgestellt sei.

Auch für eventuelle Engpässe gibt es Vorkehrungen seitens des Zoos. Diese reichen bis zur Aktivierung des Parkplatzes am Kinderhospital. Allerdings mussten diese Vorkehrungen weder im Jahr 2011 noch im Jahr 2012 aktiviert werden. Der Zoo geht somit davon aus, dass er auch im laufenden Jahr hinsichtlich des vorhandenen Parkraums gut aufgestellt ist. Gelegentliche Engpässe die insbesondere in Zeiträumen mit gutem Wetter und Ferien in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen auftreten können, könnten zwar dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden; aber das Team der Parkeinweiser des Zoos sei dementsprechend instruiert, Park(such)verkehr möglichst zu vermeiden und auf die vorhandenen Ausweichparkflächen hinzuweisen.

2 d) Friedhof Nahne

Frau Gutendorf spricht verschiedene Themen an: a) Unterhaltung der Wege, b) Absackungen der Gräber, c) Treppe zur Kapelle. Außerdem weist sie darauf hin, dass regelmäßig Lieferwagen ohne erkennbaren Grund am hinteren Weg zum Friedhof halten.

Frau Jabs-Kiesler verliest zunächst die Anfrage von Frau Gutendorf. Im Anschluss daran erläutert Herr Griesert die Stellungnahme der Verwaltung zu den einzelnen Punkten:

a) Die Hauptwege des Friedhofs werden turnusgemäß im Winterdienst geräumt und mit Splitt gestreut. Für die Nebenwege kann dies nicht geleistet werden. Herr Griesert zeigt anhand eines Lageplanes die Hauptwege des Friedhofes, die im Winterdienst geräumt werden.

b) Die Gräber können nicht beim Verfüllen stärker verdichtet werden, weil sonst der unabdingbare Luftaustausch über die Luftporen der Erde bis zu den Särgen hin zu stark eingeschränkt würde. Selbst wenn dies möglich wäre: Durch das Einbrechen des Sargdeckels zu einem nicht vorhersagbarem Zeitpunkt entstünden dennoch Versackungen. Für das erneute Verfüllen sind die Nutzungsberechtigten der Gräber zuständig, die Stadt für betroffene Wege.

c) An der Treppe zur Kapelle gibt es kleine Abbrüche seit diesem Winter, die die Verkehrssicherheit aber nicht beeinträchtigen. Die Treppe wird turnusmäßig in Augenschein genommen. Soweit die Verkehrssicherheit nicht gefährdet ist, erfolgen Ausbesserungen nach Prioritäten, die in Anbetracht der Wegebaumängel auch auf anderen Friedhöfen gesetzt werden.

Im Anschluss daran stellt Herr Griesert die Antwort der Polizei zu den am Parkplatz haltenden Lieferwagen vor. Die beiden Parkplätze am Friedhof werden durch die Mitarbeiter des Einsatz- und Streifendienstes in regelmäßigen Zeitabständen im Rahmen der Streifentätigkeit überprüft. Bei den bisherigen Kontrollen wurden dort häufig Geschäftsleute, die ihre Pause dort verbringen, sowie auch zu Nacht- und Abendzeiten Kurier- und Postfahrzeuge festgestellt, die dort ihre Sendungen umladen/austauschen. Besondere Vorkommnisse hat es dort in letzter Zeit nicht gegeben. Die Parkplätze werden auch weiterhin in die Streifentätigkeit mit einbezogen.

Frau Gutendorf meldet sich zu Wort. Sie erklärt, dass die Absackungen auf dem Gelände des Friedhofes in den letzten Jahren verstärkt auftreten.

Frau Jabs-Kiesler weist darauf hin, dass die Pflege von Friedhöfen im Moment auch in anderen Stadtteilen oft Diskussionsthema ist. Sie stellt klar, dass es im Stadtgebiet relativ viele Friedhöfe gibt und die Kapazitäten des Osnabrücker ServiceBetriebes begrenzt sind.

Herr Griesert nennt in diesem Zusammenhang die Wühltätigkeit von Tieren wie beispielsweise Hasen und Kaninchen als weitere Ursache für Absackungen. Gerade auf einem Friedhofsgelände ist eine Bejagung dieser Tiere schwierig.

2 e) Neubauvorhaben auf dem Gelände ehemals Hotel Himmelreich (Bebauungsplan Nr. 272)

Frau Gutendorf bittet um Informationen zum Neubauvorhaben auf dem Gelände ehemals Hotel Himmelreich.

Herr Griesert stellt den derzeitigen Stand der Entwicklungen dar. Er verweist in diesem Zusammenhang auf einen ausführlichen Bericht, der zu diesem Sachverhalt am 15.02.2013 in der Neuen Osnabrücker Zeitung erschienen ist.

Des Weiteren erklärt Herr Griesert, dass die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 272 - Frankfurter Heerstraße - für das Grundstück zum Himmelreich 11 kurz vor dem Abschluss steht. Die Offenlegung des Bebauungsplanentwurfes erfolgte vom 19.02. bis 19.03.2013.

Für das Grundstück ist ein Wohnprojekt mit neun Wohneinheiten geplant. Hierfür soll ein zweigeschossiges Gebäude mit aufgesetztem Staffelgeschoss errichtet werden. Die Erschließung erfolgt von der Straße Zum Himmelreich. Vorgesehen ist eine Tiefgarage, in der die notwendigen Stellplätze untergebracht werden sollen. Die Pflanzfläche am Siekweg wird auch weiterhin planungsrechtlich gesichert. Das im Landschaftsschutzgebiet gelegene Grundstück wird nicht überplant.

Pläne des privaten Vorhabens, die im Einvernehmen mit dem Investor in der Öffentlichkeit präsentiert werden können, liegen der Verwaltung noch nicht vor (ein konkreter Bauantrag wird in der Regel erst nach Rechtskraft eines Bebauungsplanes eingereicht).

Frau Gutendorf bittet darum, im nächsten Bürgerforum in Nahne die weiteren Entwicklungen vorzustellen.

2 f) Absolutes Halteverbot im Rahmen der Straßenbauarbeiten am Paradiesweg ehemals Gasthaus Paradies

Frau Gutendorf weist auf Falschparker am Paradiesweg hin und bittet um Kontrollen seitens der Stadt.

Frau Jabs-Kiesler verliest zunächst die Anfrage. Im Anschluss daran erläutert Herr Bardenberg die Stellungnahme der Verwaltung. Er erklärt, dass das hohe Aufkommen an Falschparkern in diesem Bereich dem zuständigen Fachbereich bislang nicht bekannt war. Es ist aber sehr wohl vorstellbar, dass sich aufgrund der Baustellen, auch in den umliegenden Bereichen, die Situation inzwischen verändert hat. Der Verkehrsaußendienst wird dort ab sofort Kontrollen durchführen und festgestellte Parkverstöße entsprechend ahnden.

Erfahrungsgemäß ist oftmals zu bestimmten Zeiten ein besonders hohes Aufkommen von Falschparkern zu beobachten. Sofern das auch hier zutreffend ist, wäre ein entsprechender Hinweis sehr hilfreich, um so den Einsatz des Verkehrsaußendienstes entsprechend steuern zu können.

Frau Gutendorf meldet sich zu Wort. Sie weist darauf hin, dass sich aufgrund der weiteren geplanten Baumaßnahmen und der nach dem Frost zu erwartenden Frostaufbrüche auf den Straßen die Verkehrssituation im Stadtteil Nahne insbesondere am Paradiesweg in absehbarer Zeit noch verschlechtern wird. Sie hat diesbezüglich schon den Osnabrücker ServiceBetrieb auf die Situation aufmerksam gemacht. Sie betont, dass Maßnahmen zur Vermeidung einer weiteren Verschlechterung der Verkehrssituation vorgenommen werden sollten.

2 g) Hundeübungsplatz an der Straße Am Wulfter Turm

Frau Gutendorf weist darauf hin, dass am Hundeübungsplatz am Wulfter Turm regelmäßig Holzbohlen als Überfahrhilfe eingesetzt werden. Sie warnt vor einer Gefährdung insbesondere von Radfahrern und fragt an, ob eine Absenkung des Bürgersteiges in diesem Bereich vorgenommen werden kann.

Frau Jabs-Kiesler stellt die Fragestellung vor. Herr Griesert trägt daraufhin die Antwort der Verwaltung vor. Die Betreiber des Hundeübungsplatzes sind demgemäß inzwischen von der Verkehrsbehörde darauf aufmerksam gemacht worden, dass es ein Sicherheitsproblem mit der als Überquerungshilfe für den Bordstein gedachten Latte in der Wasserrinne der Straße Am Wulfter Turm gibt. Gemäß § 32 der Straßenverkehrsordnung ist es verboten, Gegenstände auf die Straße zu bringen oder liegen zu lassen, wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder erschwert wird. Die Betreiber haben zugesichert, unverzüglich für die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit zu sorgen. Dem „Boxer-Club“ ist bekannt, dass unter bestimmten Voraussetzungen eine Bordsteinabsenkung genehmigt werden kann, sodass es in Zukunft keine Probleme mit der Ausgestaltung der Zufahrt mehr geben wird.

Herr Griesert erklärt weiterhin, dass bei Bauarbeiten oft ähnliche Hilfsmittel (Bretter, Holzbohlen) genutzt werden, um Baufahrzeugen die Überquerung zu erleichtern. Dies sei allerdings nicht für eine regelmäßige Nutzung zu empfehlen. Er erläutert, dass die Absenkung von Bordsteinen im Außenbereich nicht ohne weiteres möglich ist. Allerdings sei das Verfahren in diesem Fall im Gange. Sobald die Genehmigung vorliegt, kann eine Absenkung des Bordsteins vorgenommen werden.

Frau Gutendorf merkt an, dass sie den Punkt angemeldet hat, weil sie an dieser Stelle ein Gefährdungspotential gesehen hat. Den Betreibern des Hundeübungsplatzes sei diese Gefährdung wahrscheinlich nicht sofort aufgefallen.

Herr Griesert betont, dass es sich um einen wichtigen Hinweis handelt und es daher zweckmäßig sei, auf derartige Fälle hinzuweisen, bevor etwas passiert.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Entlastungsstraße West

Herr Bardenberg informiert anhand einer Präsentation über die Planung einer Entlastungsstraße West. Die Verwaltung wurde beauftragt, in allen Bürgerforen über die geplante Bürgerbefragung und die Vor- und Nachteile der geplanten Entlastungsstraße West zu informieren.

Die Entlastungsstraße West ist seit langer Zeit Teil der Verkehrsplanung und Bestandteil des 2010 vom Rat der Stadt Osnabrück beschlossenen Masterplans Mobilität, der die Verkehrsentwicklungsplanung bis zum Jahr 2025 beinhaltet. Im Dezember 2011 hat der Rat beschlossen, zur Frage von Planung und Bau der Entlastungsstraße eine Bürgerbeteiligung durchführen zu lassen.

Herr Bardenberg erläutert die im Jahr 2012 durchgeführten Untersuchungen, die den Bürgerinnen und Bürgern als Beurteilungsgrundlage zur Verfügung gestellt werden sollen. Sie betont, dass es sich um Voruntersuchungen handelt, die im Falle der Weiterführung einer Planung noch vertieft werden müssten.

Herr Bardenberg stellt den geplanten Trassenverlauf vor: Der Abschnitt zwischen Natruper Straße / Breiter Güntke und Sedanstraße (ca. 625 m, geschätzte Baukosten inkl. Grunderwerb und Lärmschutz ca. 3,24 Mio. Euro) dient als Erschließung für den Wohn- und Wissenschaftspark und ist Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 571 - Wissenschafts- und Wohnpark Scharnhorstkaserne. Der weitere Verlauf zwischen Sedanstraße bis zur Rheiner Landstraße hat eine Länge von ca. 1.835 m (geschätzte Kosten ca. 6,61 Mio. Euro). Nur über dieses zweite Teilstück ist im Rahmen der Bürgerbefragung zu entscheiden.

Geplant ist eine Stadtstraße (Tempo 50 km/h) mit je einer Spur pro Richtung und einem drei Meter breiten Geh- und Radweg an einer Seite. Beidseitig der Straße sind Baumpflanzungen vorgesehen, um einen Alleecharakter zu schaffen. Mehrere Querungsmöglichkeiten sind vorgesehen, angepasst an die vorhandenen Rad- und Fußwegebeziehungen.

Weiterhin werden die Straßen- bzw. Straßenabschnitte vorgestellt, für die sich eine verkehrliche Entlastung oder eine Mehrbelastung ergeben würde bzw. die für den Durchfahrverkehr (mit Ausnahme des ÖPNV) gesperrt würden. Darüber hinaus werden die geplanten Lärmschutzmaßnahmen und die Berücksichtigung umweltfachlicher Belange erläutert.

Im Zusammenhang mit den Untersuchungen zur geplanten Entlastungsstraße wurde die Straße An der Blankenburg mit untersucht, die bereits jetzt stark belastet ist. Unabhängig von der Realisierung einer Entlastungsstraße wird die Verwaltung am Knoten An der Blankenburg/Lengericher Landstraße Maßnahmen zur Optimierung des Verkehrsflusses vornehmen (Anpassung der Signalsteuerung bzw. der Fahrbahnstreifenaufteilung).

Die Bürgerbefragung zur Entlastungsstraße West soll voraussichtlich im Zusammenhang mit dem Termin der Europawahl (geplant 08.06.2014) durchgeführt werden. Weitere Informationen und die Untersuchungsergebnisse werden ab dem Frühjahr 2013 im Internet unter www.osnabrueck.de/entlastungsstraße-west bereitgestellt.

Frau Jabs-Kiesler dankt der Verwaltung für die ausführliche Darstellung und Information. Es sei bekannt, dass es zu dieser Planung Kontroversen gebe, insbesondere bei den Anwohnern. Einige Bürger befürchteten, dass die geplante Straße eine Art Barriere zum Naherholungsgebiet Heger Holz und zum Rubbenbruch darstellen würde.

Frau Gutendorf fragt, ob es nicht sinnvoller sei, für den gesamten Streckenverlauf Lärmschutzmaßnahmen vorzusehen. Gerade die Anwohner in Nahne hätten mit diesem Problem ausreichend Erfahrungen.

Herr Griesert erläutert, dass die prognostizierten Verkehrsmengen für eine Entlastungsstraße West nicht vergleichbar seien mit dem Verkehrsaufkommen der BAB A 30. Zur Lärmsituation habe es zudem ausführliche Berechnungen gegeben.

Herr Bardenberg zeigt anhand von Visualisierungen den Straßenzuschnitt an verschiedenen Standorten am geplanten Trassenverlauf auf.

Herr Griesert weist darauf hin, dass im Vorfeld der geplanten Bürgerbefragung die Verwaltung zurzeit in allen Bürgerforen über die Planungen zur Entlastungsstraße West berichtet. Gerade weil es zu diesem Vorhaben unterschiedliche Meinungen gebe, gehe die Verwaltung offensiv mit dem Thema um. Da in früheren Zeiten die Bezeichnung „Westumgehung“ verwendet wurde, die manchen Bürger den Bau einer breiten Durchgangsstraße in der Art der nicht mehr sach- und zeitgemäßen Festlegung im B-Plan 213 vermuten ließen, gebe es durchaus Informationsbedarf.

3 b) Ankündigung Öffentlichkeitsarbeit Lärmaktionsplanung

Herr Bardenberg teilt mit, dass im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung für die Lärmaktionsplanung (siehe auch Bericht der Verwaltung im Bürgerforum Nahne am 04.12.2012, TOP 3b) am Mittwoch, 17.04.2013, 19.00 Uhr, das 2. Lärmforum im Saal des Felix-Nussbaum-Hauses stattfindet. Außerdem kann der Entwurf des Lärmaktionsplanes in der Zeit vom 08.04.2013 bis zum 26.04.2013* auf der Internetseite der Stadt Osnabrück eingesehen werden. Zur gleichen Zeit liegt der Entwurf beim Fachbereich Städtebau, Dominikanerkloster, Hasemauer 1, im 1. Obergeschoss, Raum 106, aus und kann zu den üblichen Bürozeiten eingesehen werden. Für Rückfragen kann ein Termin bei Frau Röttger-Dreisbach, Tel. 0541-323-2671, vereinbart werden.
**zwischenzeitlich verlängert bis zum 30.04.2013*

Frau Jabs-Kiesler merkt an, dass die Bezeichnung des Vorhabens mit „Lärmaktionsplanung“ irreführend sei, schließlich solle Lärm vermieden werden.

Frau Gutendorf fragt nach stadtteilbezogenen Auswertungen.

Hier führt Herr Bardenberg aus, dass bei dem 2. Lärmforum Gutachter anwesend seien, so dass konkrete Nachfragen erläutert und Hinweise aufgenommen würden.

Herr Griesert weist darauf hin, dass mit der Lärmkartierung und dem Lärmaktionsplan eine gesamtstädtische Erhebung erfolgt und damit auch eine Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Bereichen oder Stadtteilen. Oftmals werde in der Bevölkerung über Lärm geklagt. Nun werde eine aussagekräftige Grundlage erstellt. Wie in der vorigen Sitzung des Bürgerforums Nahne zu diesem Thema berichtet, gibt es keine Zuschüsse seitens der EU für Maßnahmen zur Lärmreduzierung. Daher müssten seitens der Kommune Prioritäten gesetzt werden.

3 c) Projekt StadtBaumPate

Die Protokollführerin informiert über das Projekt des Osnabrücker ServiceBetriebes: Ziel sei es, den Baumbestand in Osnabrück zu vergrößern und den Schutz von Bäumen im öffentlichen Raum zu intensivieren. Bäume verbessern das Stadtklima und sind Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Für eine Spende in Höhe von 300 Euro kann im Stadtgebiet ein zusätz-

licher Baum gepflanzt werden. In vielen Osnabrücker Stadtteilen gibt es Flächen, die durch Baumpflanzungen erheblich aufgewertet werden könnten. Diese Flächen sind in einem Flyer des OSB zum Thema StadtBaumPate aufgelistet, der auch im Sitzungsraum ausgelegt wurde. Weitere Informationen gibt es beim Osnabrücker ServiceBetrieb, Abteilung Stadtservice/Grünunterhaltung und im Internet unter www.osnabrueck.de/stadtbaumpate.

Neben dem neu gepflanzten Baum wird eine Eichenstele mit einem Schild aufgestellt, auf der die Baumart, das Pflanzdatum, der Slogan der Aktion "Ein Baum für Osnabrück" und - falls nicht anders gewünscht - der Name des StadtBaumPaten zu lesen ist. Selbstverständlich könne man sich für eine Spende mit mehreren Personen zusammenschließen, z. B. als Verein oder in der Nachbarschaft. Die Baumpflanzungen werden jeweils im Frühjahr und im Herbst durchgeführt.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Bushaltestelle „Paradiesweg“ stadtauswärts: fehlender Abfallkorb

Ein Bürger bittet dringend darum, an der Bushaltestelle wieder einen Papierkorb anzubringen. Dieser fehlt seit ca. Februar, vermutlich aufgrund der Baumaßnahmen in diesem Bereich. Nun werde Papier und Unrat auf das angrenzende Grundstück geworfen.

4 b) Ampel Paradiesweg / Iburger Straße

Ein Anwohner der Hubertushöhe spricht sich dafür aus, die provisorische Ampelschaltung an dieser Stelle dauerhaft beizubehalten. Insbesondere die Linksabbiegerspur vor der Kreuzung in Richtung Verbrauchermärkte / Zoo sei nun vom Paradiesweg her wesentlich besser erreichbar. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Ampel an dieser Stelle auch nach Beendigung der Bauarbeiten bestehen bleiben kann.

4 c) Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle „Paradiesweg“ stadteinwärts

Ein Bürger fragt, wie lange der Umbau dauern werde, da die jetzige einspurige Verkehrsführung den Verkehrsfluss einschränke.

Herr Bardenberg berichtet, dass der Umbau Ende der nächsten Woche abgeschlossen sein soll, da sich aufgrund der anhaltend frostigen Witterung die Maßnahme verzögert habe.

Frau Jabs-Kiesler dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Nahne für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

TOP 1

Bericht aus der letzten Sitzung
für das Bürgerforum Nahne am Mittwoch, 03.04.2013

a) Kampfmittelbeseitigung; Sachstandsbericht für den Stadtteil
(TOP 2d aus der Sitzung am 04.12.2012)

In der letzten Sitzung wurde berichtet, dass Anfang 2013 weitere Untersuchungen stattfinden sollen.

Die Verwaltung gibt folgenden Zwischenbericht:
Die Vergaben werden bis Anfang April abgeschlossen sein, sodass danach die Planungen der Arbeiten mit den Vertragsfirmen erfolgen können. Neben Verdachtspunkten in Nahne werden auch Punkte in anderen Stadtteilen überprüft. Es ist vorgesehen, die Bearbeitung von Verdachtspunkten (Einmessung und Sondierung) in Nahne möglichst zeitnah zu beginnen.

b) Öffnungszeiten der Recyclinghöfe
(TOP 2h aus der Sitzung am 14.06.2012 bzw. TOP 4a aus der Sitzung am 04.12.2012)

Die Verwaltung gibt folgenden Zwischenbericht:
Der Betriebsausschuss Osnabrücker ServiceBetrieb hat in seiner Sitzung am 27.02.2013 erneut über die Öffnungszeiten der Gartenabfallcontainerplätze und Recyclinghöfe beraten und folgenden Beschluss gefasst: „Die Gartenabfallcontainerplätze und Recyclinghöfe sollen zum nächstmöglichen Zeitpunkt samstags von 11-17 Uhr geöffnet werden."

Der Osnabrücker ServiceBetrieb befasst sich zurzeit mit der Umsetzung dieses Beschlusses und weist darauf hin, dass weiterhin an einem Gesamtkonzept zur Wertstofferfassung in Osnabrück gearbeitet wird, das - sofern es beschlossen wird - voraussichtlich in 2014 umgesetzt werden soll.

Der Tagesordnungspunkt **„Straßenbauarbeiten - aktueller Sachstand"** (TOP 2a aus der Sitzung am 04.12.2012) wurde für diese Sitzung neu angemeldet unter TOP 2a.